

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Verhandlungen zwischen dem Senat und der Bürgerschaft / Senat der Freien Hansestadt Bremen ; Bürgerschaft Bremen 1946

10.05.1946 - Beschluß der Bürgerschaft

Inhaltsverzeichnis

Beschlüsse der Bürgerschaft vom 17. April 1946	13	Beschlüsse der Bürgerschaft vom 23. Mai 1946	13
Beschluß der Bürgerschaft vom 10. Mai 1946	13	Mitteilung des Senats vom 4. Juni 1946	14

Beschlüsse der Bürgerschaft

vom 17. April 1946

1. EntschlieÙung

Die Bürgerschaft nimmt die Erklärung des Präsidenten des Senats zur Kenntnis. Sie ist sich bewußt, daß der von ihm aufgezeigte Weg, der Bremen aus dem Zusammenbruch herausführen soll, entschlossen beschritten werden muß. Dieser Weg führt über die Wiedergutmachung zur sozialen und nationalen Neuordnung.

Dieses Ziel ist anzustreben:

1. durch vertrauensvolle, vorwärtsstrebende Zusammenarbeit der demokratischen Parteien in der Bürgerschaft bei der Lösung der schweren Probleme, die weit über jede Parteipolitik hinausreichen;
2. durch die rege, produktive Mitarbeit der gesamten Bevölkerung in den Betrieben, in den Häfen, im Handwerk und in den Büros, im Handel und Verkehr, in der Landwirtschaft und in der Verwaltung, in den geistigen und kulturellen Berufen;
3. durch die Überwindung eigensüchtiger Privatinteressen sowie des Nationalsozialismus zur Herstellung der Einheit des Reiches, zur Sicherung der friedlichen demokratischen Entwick-

lung und zur Erringung der Anerkennung der Gleichberechtigung unter den Völkern der Welt.

Diese Voraussetzungen sind erforderlich zur Weckung der gesunden, mitreißenden Initiative in der Bevölkerung, die den Aufbauwillen stärkt, die als konstruktive Kraft alle Kreise der Bevölkerung und besonders die Jugend erfaßt und Bremen wieder aus seinen Trümmern erstehen läßt als eine Stadt, in der die Bevölkerung in ihren Lebensnöten gesichert ist.

2. Wahl des Vorstandes

Zum 1. Vizepräsidenten wurde Herr Friedrich Schulze und zum 2. Vizepräsidenten Herr Häusler gewählt.

3. In den Verfassungsausschuß

wurden folgende Mitglieder gewählt: Hagedorn, Hundt, Kaisen, Paulmann, O. Schulze, Frau Stiegler, Dr. Ahlers, Borchers, Hitzfeld, Wilkens, Wimmer, Dietrich, Meyer und Rafoth.

In den Geschäftsordnungsausschuß wurden folgende Mitglieder gewählt: Böhm, Düßmann, Hagedorn, Lücke, Lange, Friedrich Schulze, Bote, Knigge und Schimmeck.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 10. Mai 1946

Als Schriftführer wurden gewählt: Frau Stiegler, Herr Hollmann und Frau Popall.

Beschlüsse der Bürgerschaft

vom 23. Mai 1946

1. Geschäftsordnung

In der alten Geschäftsordnung wurden nachstehende Änderungen vorgenommen:

§ 1 am Schluß	3	anstatt 5	Schriftführer
§ 7 4. Zeile	12	"	24 Mitglieder
§ 11 2. Zeile	30	"	60 "
§ 12 2. Abs., 2. Zeile	10	"	15 "
§ 15 vorletzte Zeile	31	"	61 "
§ 21 2. Zeile	3	"	4 "
§ 26 2. Abs., 4. Zeile	15	"	30 "
§ 29 2. Zeile	5	"	10 "
§ 46 Mitte	15	"	30 "
vorletzte Zeile	30	"	60 "
§ 7 2. Absatz	Donnerstag anstatt Freitag		
gestrichen wird in			
§ 20 vorletzter Absatz,	der erste Satz, und vom nächsten Satz „und die Entziehung“ usw.		

§ 19 letzter Absatz: Die Senatoren rangieren in der Reihenfolge der angemeldeten Redner, wenn sie nicht als Senatskommissare fungieren. (Diese Erläuterung wird nicht in den Text der Geschäftsordnung aufgenommen.)

2. Entnazifizierung

Die Bürgerschaft ist einverstanden, daß zur geordneten Durchführung und Lenkung aller Entnazifizierungsmaßnahmen ein Hauptausschuß gewählt wird.

Zur Beratung über die dem Hauptausschuß zu übertragenden Vollmachten und seine personelle Zusammensetzung wird ein bürgerschaftlicher Ausschuß von sechs Mitgliedern gewählt.

Dieser Ausschuß hat der Militärregierung über das Ergebnis seiner Beratungen umgehend Bericht zu erstatten.